



Betriebswirtschaftliches Forschungszentrum

für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V.
an der Universität Bayreuth



JAHRESBERICHT 2005

Inhaltsverzeichnis

1	ERGEBNISBERICHT	3
1.1	Forschungsprojekte.....	3
1.1.1	Virtuelle Kooperationsnetzwerke und integrierte Baulogistik im Handwerk (VIKOP/BAULOG).....	3
1.1.2	Balanced Scorecard für die IHK für Oberfranken Bayreuth.....	5
1.1.3	Mitarbeiterbefragung Stadtverwaltung Kulmbach 2005.....	5
1.1.4	Intercultural Competence Assessment (INCA).....	6
1.1.5	Die IHK für Oberfranken Bayreuth im Urteil ihrer Partner in Verwaltung, Politik und Justiz.....	8
1.1.6	Blended-Learning-Konzept für Auszubildende im Sektor "Car-Mechatronik" (BLCM).....	8
1.1.7	Automatisierte optimale Lieferlotzusammensetzung zur Flexibilisierung der Filialbelieferung bei NKD.....	9
1.2	Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen und Service für Mitgliedsfirmen.....	10
1.2.1	Vortragsveranstaltungen.....	10
1.2.1.1	Vorträge durch Vorstand und Mitarbeiter des BF/M.....	10
1.2.1.2	Vorträge externer Referenten.....	12
1.2.1.3	Vortragsreihe "Zukunft der Informationsgesellschaft".....	12
1.2.1.4	Fachtagung "Wirtschaftspartnerschaft mit China: Eine Chance für Franken".....	13
1.2.1.5	Workshop „RFID in der Automobilzulieferindustrie – Chancen – Potenziale – Erfahrungen“.....	13
1.2.2	Arbeitskreise.....	14
1.2.3	Führungsseminare.....	14
1.2.4	Assessment Center.....	14
1.2.5	Masters-Börse.....	15
1.2.6	5-Euro-Business – Der praxisorientierte Wettbewerb zum Thema Existenzgründung.....	15
1.2.7	Besondere Serviceleistungen für Mitglieder.....	16
1.2.8	Ordentliche Jahresmitgliederversammlung.....	17

1.3 Veröffentlichungen.....	17
1.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Verbänden.....	20
1.5 Kontakte mit ausländischen Gastwissenschaftlern/Hochschulen.....	21
1.6 Ehrungen	22
2 PUBLIZITÄTSBERICHT	23
2.1 Außendarstellung.....	23
2.2 Pressespiegel	23
2.3 BF/M Spiegel	24
3 SITUATIONSBERICHT	25
3.1 Mitgliederstand	25
3.2 Personal.....	25
3.2.1 Vorstand	25
3.2.2 Mitarbeiter.....	25
4 JAHRESPLANUNG	26

1 ERGEBNISBERICHT

1.1 Forschungsprojekte

1.1.1 Virtuelle Kooperationsnetzwerke und integrierte Baulegistik im Handwerk (VIKOP/BAULOG)

Förderung durch die Bayerische Staatsregierung im Rahmen der High-Tech-Offensive Zukunft Bayern

Projektleitung: Prof. Dr. J. Schlüchtermann/Prof. Dr. A. Heinzl

Im Jahr 2005 wurde das größte BF/M-Projekt der vergangenen Jahre planmäßig abgeschlossen. Zwei Mitarbeiter und mehr als 20 studentische Hilfskräfte haben über die Laufzeit an verschiedenen Aspekten der einzelnen Pilotprojekte mitgewirkt. Die Gesamtprojektsomme, die nach der Erweiterung ca. 1,5 Mio. Euro betrug, spiegelt die Vielfalt der Einzelmaßnahmen und die teilweise erheblichen Investitionen wider.

Mit der Baubranche wurde ein Wirtschaftszweig betrachtet, der bislang von der betriebswirtschaftlichen Fachliteratur weitgehend ignoriert wird. Dennoch stellen gerade die komplexen Prozesse in der Unikatfertigung die Wissenschaft vor interessante Fragestellungen. Im Zuge der immer stärkeren Zunahme kundenindividueller Fertigung kommt den Erfahrungen aus der Einzelfertigung ein tendenziell stärkeres Gewicht zu.

Besonders gefreut hat uns, dass mit der Markgraf GmbH auch ein Gründungsmitglied des BF/M als Praxispartner in dem Projekt vertreten war. Das BF/M konnte intensive Verbindungen zur HWK knüpfen, die in Zukunft sicherlich zu weiteren gemeinsamen Projekten führen werden.

Die Mobilität der Leistungserstellung, mit der sich das BF/M in vielen der Pilotprojekte konfrontiert sah, führte zu einer intensiven Auseinandersetzung mit diesem immer wichtigeren Themenkomplex. Auch wurden die Kompetenzen des BF/M in der empirischen Arbeit und in der Entwicklung internetbasierter Anwendungen nachhaltig gestärkt. Ferner konnte die BF/M-eigene Homepage von den Erfahrungen mit dem VIKOP/BAULOG-Intranet profitieren.

Veranstaltungen in 2005

Am 24. Februar 2005 fand die **Abschlussveranstaltung** zu dem o. g. Projekt statt. Die Tagung wurde in den Räumlichkeiten des Kompetenzzentrums Neue Materialien Nordbayern in Bayreuth durchgeführt und beinhaltete folgende Vorträge:

Thema: Einführung

Referent: Wolfgang Faul, Kompetenzzentrum Neue Materialien Nordbayern GmbH

- Thema:** Die Bedeutung von VIKOP/BAULOG für die Region Oberfranken
Referent: Hans Angerer, Regierungspräsident von Oberfranken
- Thema:** Virtuelle Kooperationsnetzwerke in der Bauwirtschaft
Referent: Prof. Dr. Armin Heinzl, Universität Mannheim (ehemaliger Vorstand des BF/M-Bayreuth)
- Thema:** Gemeinschaftliches Kundenbeziehungsmanagement
Referenten: Dieter Walther, HiH-Kulmbach/Carl Frederik Loos, BF/M-Bayreuth
- Thema:** Internetbasiertes Projektmanagement am Truppenübungsplatz Grafenwöhr
Referent: Michael Lueb, Baudienststelle Grafenwöhr
- Thema:** Ansätze zu einer integrierten Baulogistik
Referent: Arno Blickling, Kompetenzzentrum Bau Oberfranken GmbH
- Thema:** Einsatz mobiler Endgeräte zur Kundendienstunterstützung und mobilen Baustellenanbindung im SHK-Bereich
Referenten: Stefan König, Schwender KG/Stefan Hahn, Hahn GmbH
- Thema:** Anwendungserfahrungen bei der Einführung der digitalen Bauakte
Referent: Peter Dechant, Dechant Hoch- und Ingenieurbau GmbH & Co. KG
- Thema:** Telematikbasierte Disposition in der Baulogistik am Beispiel des Schüttgutbereichs
Referenten: Hermann Gossenberger, Debus & Dinkel GmbH/Uwe Wirth, Praxis EDV AG
- Thema:** Computergestützte Transportbetonlogistik
Referenten: Rainer Wolf, BF/M-Bayreuth/Sebastian Meinke, BETON hotline Handels-GmbH
- Thema:** Zusammenfassung des Tages und Ausblick
Referent: Horst Eggers, Handwerkskammer für Oberfranken

1.1.2 **Balanced Scorecard für die IHK für Oberfranken Bayreuth**

Projektleitung: Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann

Die Konzeptionsphase zur Erstellung einer Balanced Scorecard für die IHK für Oberfranken konnte nach vier Workshops im Zeitraum vom **14. Februar bis 21. Juli 2005** mit einer tragfähigen Balanced Scorecard abgeschlossen werden. In dieser Konzeptionsphase wurden zunächst die strategischen Grundelemente wie Mission, Vision und Strategie erarbeitet.

Es folgte daraufhin eine Festlegung auf die strategischen Handlungsfelder in den fünf ausgewählten Ebenen der Balanced Scorecard und die Diskussion der Ursache-Wirkungs-Beziehungen. Daraufhin wurden konkrete Kennzahlen erarbeitet, diskutiert und schließlich selektiert. Es konnte eine erste solide Arbeitsversion einer Balanced Scorecard mit operationalen Kennzahlen erarbeitet sowie Erhebungsintervalle, Datenquellen und Zuständigkeiten für diese Kennzahlen festgelegt werden. Die Workshops fanden mit dem BSC-Leitungskreis der IHK, welcher die Führungskräfte der IHK umfasst, statt.

Veranstaltungen in 2005

Thema: Kick-off-Meeting (Mission, Perspektiven, strategische Handlungsfelder)

Termin: 14. Februar 2005, Behringersmühle

Thema: Workshop (Strategische Ziele, erste Kennzahlen)

Termin: 28. April 2005, IHK Bayreuth

Thema: Workshop (Ursache-Wirkungs-Beziehungen)

Termin: 28. Juni 2005, IHK Bayreuth

Thema: Workshop (Kennzahlenfestlegung)

Termin: 21. Juli 2005, IHK Bayreuth

1.1.3 **Mitarbeiterbefragung Stadtverwaltung Kulmbach 2005**

Projektleitung: Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann

Die Befragung fand vom **27. Juni bis 5. Juli 2005** statt. Der Fragebogen wurde in nachfolgende Aspekte untergegliedert:

- Aufgabengestaltung
- Information und Kommunikation im Hause
- Zusammenarbeit mit den Kollegen in meinem Bereich

- Zusammenarbeit mit anderen Bereichen
- Arbeitszeit
- Führungsstil
- Arbeitsorganisation

Die Beteiligungsquote von 67 % kann im Vergleich zu anderen Mitarbeiterbefragungen als überdurchschnittlich hoch beurteilt werden. Die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung wurden im Rahmen der Personalversammlung in der Gaststätte „Kauernburger Schlösslein“ am **30. November 2005** präsentiert.

1.1.4 Intercultural Competence Assessment (INCA)

Förderung durch das Leonardo-da-Vinci II–Programm der EU

Projektbeginn: November 2001

Projektende: Oktober 2004

Projektverantwortliche: Anne Davidson-Lund (LNTO, Großbritannien)

Projektverantwortliche an der Universität Bayreuth:

Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann, Prof. Dr. Bernd Müller-Jacquier

Das Projekt „Intercultural Competence Assessment“ (INCA) wurde im Oktober 2004 abgeschlossen. Am Ende des dreijährigen Projekts wurden die Ergebnisse beim Projektträger Leonardo-da-Vinci-II eingereicht, die sich auf folgende Bereiche beziehen:

1. Rahmenmodell interkultureller Kompetenzen
2. Erfassungsinstrument für diese Kompetenzen
3. Trainingsmanual sowie Teilnehmerunterlagen für interkulturelle Kompetenzen

Zu 1: Rahmenmodell interkultureller Kompetenzen

Techniker und Ingenieure, die mit Mitarbeitern anderer Länder zusammenarbeiten, müssen nicht nur über ausreichende Fachkompetenzen verfügen. Zusätzlich benötigt werden folgende Teilkompetenzen interkultureller Kompetenz:

- **Ambiguitätstoleranz**, um mit Unklarheiten und Missverständnissen umgehen zu können
- **Verhaltensflexibilität**, um eigenes Verhalten flexibler an Interaktionspartner und andere Kulturen anpassen zu können
- **Respekt und Empathie**, um sich auf andere Werte und Personen einzustellen

- **Wissenserwerb**, um sich Wissen über andere Kulturen und Praktiken in anderen Ländern aneignen zu können
- **Kommunikationsfähigkeit**, um Unterschiede in der Gesprächsführung und unterschiedliche Kommunikationsstile erkennen zu können

Das INCA-Modell basiert auf Vorarbeiten von Linguisten, Interkulturellen Germanisten und Experten internationaler Personalauswahl.

Zu 2: Erfassungsinstrument interkultureller Kompetenzen

Zur Erfassung der Kompetenzen wurden mehrere Materialien entwickelt, die sich sowohl individuell als auch in der Gruppensituation anwenden lassen. Neben Rollenspielen, bei denen das direkte Gespräch mit Vertretern anderer Kulturen simuliert wird, werden onlinebasierte Szenarien eingesetzt. Diese bestehen aus der kurzen Schilderung einer Situation und der Auswahl von Antworten im Multiple-Choice-Format. Die Übungen beziehen sich auf verschiedenartige Situationen im Kontakt mit Personen anderer Kulturen. So geht es um die gemeinsame Konstruktion eines Fahrzeuges, die Verhandlung mit ausländischen Partnern, den Umgang mit Zeitunterschieden, unterschiedliche Erwartungen an den Gesprächsverlauf oder unterschiedliche Kommunikationsstile.

Die Teilnehmer werden beim Assessment von Beobachtern beurteilt und eingeschätzt. Neben der Fremdeinschätzung dieser kulturellen Kompetenz füllen die Teilnehmer ein interkulturelles Portfolio aus. Angelehnt an das europäische Sprachenportfolio (European Language Portfolio) wird hiermit dem Kandidaten ermöglicht, einen Überblick über bisher erlebte interkulturelle Situationen zu bekommen. Somit können sich die Teilnehmer von anderen einschätzen lassen, aber auch ihre eigenen Erfahrungen zusammentragen. Ergänzt werden das Theoriemodell und die Tests durch Anwendungsmanuale.

Zu 3: Manuale für die Anwendung des Instrumentes

Sowohl für die Teilnehmer als auch für die Beobachter und Assessoren werden die unter 1. und 2. genannten Elemente in komprimierter Form zur Verfügung gestellt. Dieses ermöglicht den Teilnehmern, die Dimensionen interkultureller Kompetenz kennen zu lernen. Für Assessoren sind über das Modell hinaus genaue Anleitungen zum Durchführen der Übungen sowie Auswertungshinweise enthalten.

Überblick über das Jahr 2005

Im Jahr 2005 wurden die Ergebnisse des INCA-Projekts im Rahmen von insgesamt sechs Assessment Centern bei mittelständischen Unternehmen angewendet und evaluiert (vgl. Abschnitt 1.2.4)

Die Ergebnisse des INCA-Projektes stehen über die Homepage (www.incaproject.org) frei zur Verfügung. Sie können heruntergeladen werden und stehen für Weiterentwicklungen offen.

1.1.5 Die IHK für Oberfranken Bayreuth im Urteil ihrer Partner in Verwaltung, Politik und Justiz

Projektleitung: Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann

Für die IHK für Oberfranken Bayreuth fand im Zeitraum vom **4. Oktober bis 14. Oktober 2005** eine Befragung ihrer Partner in Verwaltung, Politik und Justiz statt. Hierbei wurden die Zufriedenheit der Verwaltung, Politik und Justiz mit den Leistungen der IHK abgefragt und Verbesserungsvorschläge diesbezüglich eruiert. Darüber hinaus konnte die Nutzungshäufigkeit von Informationen und Publikationen der IHK für die jeweiligen Partner erhoben werden.

Die Präsentation der Ergebnisse zu dieser Befragung fand im Leitungskreis und im Hauptausschuss der IHK am **7. November 2005** statt. Insgesamt wurden 161 Fragebögen versendet und es konnte eine hohe Rücklaufquote von 45,34 % erzielt werden.

1.1.6 Blended-Learning-Konzept für Auszubildende im Sektor "Car-Mechatronik" (BLCM)

Förderung durch das Leonardo da Vinci-Pilotprojekt der EU

Projektdauer: 1. Oktober 2005 bis 30. September 2007

Projektleitung: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann/Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann

Projektverantwortliche am BF/M:

Dipl.-Psych. Elisabeth Prechtl (bis 11/2005)

Dipl.-Kfm. Rainer Wolf (ab 11/2005)

Projektverantwortliche an der HWK für Oberfranken:

Hauptgeschäftsführer Horst Eggers/Dipl.-Päd. Maria Dreer

In Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer für Oberfranken wird seit Oktober 2005 das Projekt „Blended-Learning-Konzept für Auszubildende im Sektor Car-Mechatronik“ (BLCM) durchgeführt. Das europaweite Qualifizierungsprojekt wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Leonardo da Vinci II gefördert und hat eine Laufzeit von zwei Jahren. Beantragt wurde das Projekt durch die Handwerkskammer für Oberfranken mit Unterstützung durch das BF/M, das auch in den weiteren Projektverlauf einbezogen ist.

Unter Blended Learning versteht man eine Lehrmethode, die Präsenzveranstaltungen, Selbstlernen und E-Learning kombiniert, die Effektivität und Flexibilität von elektronischen Lernformen mit den sozialen Aspekten des gemeinsamen Lernens zu verbinden. Unter Federführung der Handwerkskammer wird in den nächsten zwei Jahren zusammen mit Partnern aus Frankreich, Italien, Österreich und Tschechien ein Blended-Learning-Konzept für Auszubildende im Sektor Car-Mechatronic erstellt. Anhand ausgewählter Module werden die Möglichkeiten einer sinnvollen Integration von E-Learning-Ansätzen aufgezeigt. Dabei wird dem Leitbild der Lernerzentrierung (Mathetik) gefolgt.

Zu diesem Zweck wird eine völlig neue, mediengestützte Lernplattform für den Bereich Car-Mechatronik entwickelt. Die Lernplattform wird wesentliche Inhalte des europaweit anerkannten Berufsbilds "Car-Mechatroniker" abdecken und ab Ende 2007 Auszubildenden und Berufsbildungseinrichtungen in ganz Europa für den Unterricht, aber auch zum Selbst-Lernen und als Soforthilfe für Lehrlinge bei in der Praxis auftretenden Problemen zur Verfügung stehen.

Zu den Zielsetzungen des Projekts gehört auch das Vorantreiben eines europäischen Berufsbildes des „Car-Mechtronikers“. Denn die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker unterscheidet sich in den einzelnen Ländern der europäischen Union teilweise erheblich. Dies wird auch durch das in Lissabon entwickelte strategische Ziel einer europaweit einheitlichen Ausbildung im Kfz-Bereich deutlich. Zwischenzeitlich liegen in diesem Bereich auch erste Ergebnisse im Sinne eines europäischen Ausbildungskonzepts sowie eines Ausbildungsrahmenplans vor und werden im Zuge von BLCM weiter verfolgt.

Projektpartner bei diesem Qualifizierungsprojekt sind die Landesberufsschule Brixen aus Italien, die Berufsschule OFAI Lezignan aus Frankreich, die Kfz-Innung Salzburg aus Österreich, die Berufsschulen ISSA aus Brünn und OTC aus Olmitze, beide aus der Tschechischen Republik, die Berufsschule in Bayreuth sowie das Berufsbildungsinstitut für Arbeit und Technik der Universität Flensburg.

Veranstaltung in 2005

Thema: Kick-off-Meeting in Bayreuth
Termin: 6./7. Oktober 2005, HWK Bayreuth

1.1.7 Automatisierte optimale Lieferlotzusammensetzung zur Flexibilisierung der Filialbelieferung bei NKD

Projektdauer: Oktober 2005 bis März 2006

Projektleitung: Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann

Im Auftrag der NKD-Firmengruppe führt das BF/M in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsmathematik im Zeitraum von Oktober 2005 bis März 2006 eine Vorstudie zum Thema „Automatisierte optimale Lieferlotzusammensetzung zur Flexibilisierung der Filialbelieferung“ durch.

NKD benutzt momentan für die Belieferung aller über 1.000 Filialen nur eine Lotzusammensetzung für die verschiedenen Konfektionsgrößen eines Artikels. Die dadurch induzierte Mengenverteilung der Konfektionsgrößen entspricht nicht für jede Filiale dem tatsächlichen Bedarf. Dadurch ist der Abverkauf der Ware ungleichmäßig bzgl. der Konfektionsgrößen, was zu einem Umsatzverlust dieses Artikels führt.

Ziel der Vorstudie ist es, zu ermitteln, ob durch ein geeignetes automatisches Verfahren Loszusammensetzungen aus historischen Abverkaufsdaten ermittelt werden können, die dem Bedarf der Filialen besser Rechnung tragen. Ein erster Ansatz ist die konzeptionelle Trennung des Prognose-Problems von dem Problem der optimalen Lotzusammensetzung. Um in dieser Vorstudie schnell zu Ergebnissen zu kommen, soll die Vorstudie auf eine oder wenige besonders kritische Warenuntergruppen beschränkt werden.

Sollte sich herausstellen, dass ein Verfahren chancenreich ist, so soll das Verbesserungspotenzial sowie der Aufwand für eine fachgerechte Umsetzung für alle Warenuntergruppen in einem Folgeprojekt abgeschätzt werden.

1.2 Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen und Service für Mitgliedsfirmen

1.2.1 Vortragsveranstaltungen

Zur Vertiefung der Kontakte zwischen Wirtschaftspraxis und Wissenschaft führte das BF/M-Bayreuth im Jahr 2005 zahlreiche Vortragsveranstaltungen durch.

1.2.1.1 Vorträge durch Vorstand und Mitarbeiter des BF/M

Folgende Vorträge wurden von Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern des BF/M gehalten:

- **Adoption von unternehmensübergreifenden Projektplattformen**
(Dipl.-Kfm. C. F. Loos, Vortrag beim Doctoral Consortium im Rahmen der 7. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik, Schloss Thurnau, 21. bis 22. Februar 2005)

- **Dezentraler marktbasierter Koordinationsansatz für Grid Systeme**
(W. Streitberger/M. Reinicke, DFN-Podiumsveranstaltung "Grid" am 13. März 2005, Future Park, CEBIT 2005)
- **Echtzeit gesteuerte Allokation von Ressourcen im mobilen Krankenhausmanagement**
(Prof. Dr. T. Eymann, Podiumsveranstaltung "E-Health" am 14. März 2005, Future Park, CEBIT 2005)
- **„Xinren“ versus „Vertrauen“: Two Perspectives on trust in Sino-German business partnerships**
(Prof. Dr. T. M. Kühlmann/N. Endrissat, Vortrag auf dem Academy of Management Annual Meeting. Honolulu, Hawaii, 5. August 2005)
- **DaimlerChrysler: A case study of a cross-border merger**
(Prof. Dr. T. M. Kühlmann/Prof. P. J. Dowling, Vortrag auf dem Academy of Management Annual Meeting. Honolulu, Hawaii, 5. August 2005)
- **Deutsch-Chinesische Wirtschaftskommunikation**
(Prof. Dr. T. M. Kühlmann, Vortrag auf der BF/M-Fachtagung „Wirtschaftspartnerschaft mit China: Eine Chance für Franken“, Bayreuth, 13. Oktober 2005)
- **Fragebogenverfahren zur Bestimmung interkultureller Kompetenz. Möglichkeiten und Grenzen eines diagnostischen Ansatzes**
(Prof. Dr. T. M. Kühlmann/Dipl.-Psych. E. Prechtl, Vortrag beim Graduiertenkolleg „Interkulturelle Kompetenz/Kommunikation“ an der Universität Chemnitz, 21. bis 23. Oktober 2005)
- **Der Einsatz von Referenzmodellen beim Geschäftsprozessmanagement**

(Prof. Dr. J. Schlüchtermann/Dipl.-Kfm. Stefan Völkl, Vortrag auf dem 2. Prozessmanagement Summit, Vösendorf bei Wien, 18. bis 19. November 2005)
- **Trust and control in Sino-German business co-operation**
(Prof. Dr. T. M. Kühlmann, Vortrag auf der 19. Australian and New Zealand Academy of Management (ANZAM) Conference, Canberra, 7. bis 10. Dezember 2005)

1.2.1.2 Vorträge externer Referenten

Thema: Das deutsche Familienunternehmen – Auslaufmodell oder Hoffnungsträger für die Zukunft?
Referent: Prof. Dr. Brun-Hagen Hennerkes, Stuttgart
Termin: 28. Juni 2005

1.2.1.3 Vortragsreihe “Zukunft der Informationsgesellschaft”

In Zusammenarbeit mit Vorstandsmitglied Prof. Dr. Torsten Eymann fanden folgende Vorträge statt:

Thema: Individualisierung im Electronic Commerce – Eine Analyse des Status quo
Referent: Dr. Stefan Sackmann, Institut für Informatik und Gesellschaft, Freiburg i. B.
Termin: 2. Mai 2005

Thema: Chancen und Risiken eines Einsatzes von RFID
Referent: Peter Gabriel, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Teltow
Termin: 10. Mai 2005

Thema: RFID in der Krankenhauslogistik
Referent: Dr. Ralf Knels, DRK-Blutspendedienst Sachsen, Dresden
Termin: 24. Mai 2005

Thema: Mobile Datendienste für Privatkunden – Status quo und Perspektiven
Referent: Dr. Arno Wilfert, Arthur D. Little GmbH, Wiesbaden
Termin: 31. Mai 2005

Thema: Unternehmen und Märkte in einer Welt der allgegenwärtigen Computer
Referent: Prof. Dr. Peter Welzel, Universität Augsburg
Termin: 7. Juni 2005

Thema: Trends in der mobilen Kommunikation – was kommt nach UMTS?
Referent: Prof. Dr. Hendrik Berndt, DoCoMo Euro-Labs, München
Termin: 14. Juni 2005

Thema: Ubiquitous Computing und Ambient Intelligence – eine industrielle Sicht
Referent: Dr. Michael Berger, Siemens AG, München
Termin: 21. Juni 2005

Thema: Kulturelle Einflüsse einer Auslagerung der Anwendungsentwicklung und -wartung
Referent: Prof. Dr. Armin Heinzl, Universität Mannheim
Termin: 5. Juli 2005

1.2.1.4 Fachtagung “Wirtschaftspartnerschaft mit China: Eine Chance für Franken”

Am **13. Oktober 2005** veranstaltete das BF/M in Zusammenarbeit mit dem Kunststoff-Netzwerk Franken e. V. eine Fachtagung zum Thema “Wirtschaftspartnerschaft mit China: Eine Chance für Franken”. Die Veranstaltung fand in der Stadthalle in Bayreuth statt und umfasste folgende Vorträge:

Thema: Entwicklung Chinas – eine Chance für die deutsche Wirtschaft
Referent: Zhi Cheng, Zhou Dynasty International Holding GmbH, Bayreuth

Thema: Technologiestandort Franken am Beispiel Werkstofftechnik
Referent: Dipl.-Ing. Wolfgang Faul, Kompetenzzentrum Neue Materialien Nordbayern GmbH, Bayreuth

Thema: Deutsch-Chinesische Wirtschaftskommunikation
Referent: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann, BF/M-Bayreuth e. V.

Thema: Wirtschaftsmacht China – eine Gefahr?
Referent: RA Daniel Malik, ABB Antennenbau Bad Blankenburg AG

Thema: Geschäftsbeziehungen zu China – aus der Sicht des Beraters
Referent: RA, WP, StB Anton Kumanoff, Bayreuth

Thema: China-Geschäft in der Praxis
Referent: Dipl.-Ing. (FH) Martin Trier, Scherer & Trier GmbH & Co. KG, Michelau

1.2.1.5 Workshop „RFID in der Automobilzulieferindustrie – Chancen – Potenziale – Erfahrungen“

In Kooperation mit Vorstandsmitglied Prof. Dr. Torsten Eymann fand am **14. November 2005** in Schloss Thurnau der o. g. Workshop mit folgenden Vorträgen statt:

Thema: Aktive RFID verändert Prozesse – Erfahrungen aus Einsätzen im logistischen Umfeld
Referent: Marc Wenzel, Volkswagen AG, Wolfsburg

Thema: Mit EPC die Zukunft gestalten und Wettbewerbsfähigkeit sichern

Referent: Klaus Vogell, GS1 Germany GmbH, Köln

Thema: RFID in der Automobilzulieferindustrie – Eine Chance für den Mittelstand?

Referent: Dieter Schindelar, Seeburger AG, Bretten

Thema: Podiumsdiskussion: RFID in der Automobilzulieferindustrie – Eine Chance für die Region

Moderation: Prof. Dr. Torsten Eymann, Universität Bayreuth

1.2.2 Arbeitskreise

Unter der Leitung von Vorstandsmitglied Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann fand im Rahmen des Arbeitskreises „Personalwesen und Führungslehre“ folgender Arbeitskreis statt:

Thema: Die großen DREI – Der Einfluss neurobiologischer Persönlichkeitsfaktoren auf den persönlichen und unternehmerischen Erfolg

Referent: Dr. Werner Bitterwolf, Nürnberg

Termin: 24. Februar 2005

1.2.3 Führungsseminare

Nachstehendes Führungsseminar fand unter der Leitung von Vorstandsmitglied Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann statt:

Thema: Sie führen erfolgreich mit Ihrer Persönlichkeit!

Referent: Dr. Werner Bitterwolf, Nürnberg

Termin: 21. Oktober 2005

1.2.4 Assessment Center

Im Berichtsjahr fanden insgesamt sechs Interkulturelle Assessment Center in Bayreuth statt. Die Teilnehmer der ein- bis eineinhalbtägigen Veranstaltung waren Studierende sowie Mitarbeiter von verschiedenen Unternehmen, vornehmlich aus der Automobilzulieferindustrie. Die Assessment Center mit Unternehmensteilnehmern fanden zum Teil in Hotels oder in den Räumen der Unternehmen selbst statt. Im Hintergrund stand bei den Teilnehmern meist die Aussicht, anschließend im Ausland zu arbeiten oder sich auf die Mitarbeit in einer internationalen Projektgruppe vorzubereiten.

1.2.5 Masters-Börse

Zum 17. Mal öffnete die Masters-Börse am 16. November 2005 ihre Pforten direkt auf dem Campus der Universität Bayreuth. Organisiert und veranstaltet wurde die Börse auch in diesem Jahr wieder vom Uni-Praktikantenservice (WiWi), dem BF/M-Bayreuth und der Studentenorganisation MARKET TEAM e. V.

Wie in den vergangenen Jahren nahmen zahlreiche, zumeist mittelständische Unternehmen aus der Region (Baur-Versand, CeramTec, HABA, Novem, Rehau, Scherdel, Witt-Weiden...), aber auch einige internationale Großunternehmen (BAT, Bosch, Ernst & Young, PwC, Rödl & Partner...) an der Veranstaltung teil. Studenten aller Fachrichtungen waren aufgefordert, sich an den Unternehmensständen über Praktikums- und Festanstellungsmöglichkeiten, aber auch über Diplomarbeiten etc. zu informieren und in direkten Kontakt mit den potenziellen Arbeitgebern zu treten. Neben der Präsentation in der Veranstaltungsbroschüre wurde den Unternehmen in diesem Jahr erstmalig die Möglichkeit geboten, sich im Rahmen einer Kurzpräsentation im Hörsaal H 22 interessierten Studenten vorzustellen. Dieses Angebot stieß beiderseits auf reges Interesse.

Die Zahl der teilnehmenden Unternehmen konnte auch in diesem Jahr auf dem Rekordniveau des Jahres 2004 gehalten werden, was die hohe Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen und der Universität Bayreuth eindrucksvoll unterstreicht.

1.2.6 5-Euro-Business – Der praxisorientierte Wettbewerb zum Thema Existenzgründung

Im Wintersemester 2005/06, von November 2005 bis Anfang Februar 2006, hat das BF/M in Kooperation mit dem Aktionsprogramm HOCHSPRUNG und dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) den 5-Euro-Business-Wettbewerb an der Universität Bayreuth zum zweiten Mal durchgeführt. Im Rahmen des Wettbewerbs müssen Studenten ein Unternehmen mit 5 Euro Startkapital gründen. Die Studenten sollen sich mit dem Thema Existenzgründung beschäftigen und erste Erfahrungen über wirtschaftliche Zusammenhänge sammeln. In einer spielerischen aber realen Umgebung sollen erste wirtschaftliche Zusammenhänge erkannt und für die Wirtschaft wichtige Schlüsselqualifikationen trainiert werden.

Der Wettbewerb gliedert sich in drei Phasen: In der ersten Phase versuchen die Teilnehmer in Teams eigenständig eine Geschäftsidee zu entwickeln und werden u. a. in den Bereichen Projektmanagement, Ideenfindung oder Marketing von erfahrenen Praktikern geschult. In der siebenwöchigen Unternehmensphase geht es dann darum, die Unternehmensidee zu verwirklichen und das Startkapital zu „vergolden“. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung am 1. Februar 2006 werden die Ergebnisse vor einer Jury präsentiert und die drei Gewinner gekürt. Neben kreativem Unternehmer-

geist stehen bei diesem Wettbewerb insbesondere Teamfähigkeit und Spaß im Mittelpunkt.

Informationen zum Wettbewerb erhalten Interessierte unter: www.5-euro-business.de.

1.2.7 Besondere Serviceleistungen für Mitglieder

Auch im Berichtsjahr 2005 wurden Anfragen an das BF/M-Bayreuth um Hilfe bei der Beschaffung von Literatur zu betriebswirtschaftlichen Fragestellungen gestellt. Die Anfragen kamen gleichermaßen von Mitgliedern wie auch von regionalen und überregionalen Institutionen.

Auf Anfrage wird das BF/M-Bayreuth auch in Form von Projekten für die Unternehmen tätig. Häufig lassen sich konkrete Problemstellungen auch in Form von Seminararbeiten und Diplomarbeiten von Studenten der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bearbeiten, wobei Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des Instituts als Betreuer fungieren. Einige der in 2005 bearbeiteten bzw. begonnenen Projekte und Themen waren:

- Internationale Markteintrittsmöglichkeiten mittelständischer Unternehmen – Chancen und Grenzen einer marktorientierten Internationalisierung in der Tschechischen Republik
- Einflussfaktoren auf Internationalisierungsentscheidungen bei mittelständischen Unternehmen – Systematisierung und Auswertung bisheriger empirischer Untersuchungen
- Internationale Unternehmenskooperationen kleiner und mittlerer Unternehmen
- Die Erfolgsfaktoren der Internationalisierung bei mittelständischen Unternehmen
- Evaluierung von Weiterbildungsmaßnahmen am Beispiel der IHK-Akademie Oberfranken GmbH
- Formen des Auslandsengagements kleiner und mittelständischer Unternehmen in Abhängigkeit von der Internationalisierungsstrategie – eine empirische Studie
- Online-Kundenzufriedenheitsmessung für das Produkt E-Mail am Beispiel der Kooperation mit T-Online International
- Aufbau von Produktionskapazitäten im Ausland als erfolgreiche Internationalisierungsstrategie von kleinen und mittleren Zulieferunternehmen
- Die Beurteilung des Managements im Rahmen von Bonitätsratings – eine kritische Analyse der Ratingpraxis
- Prozessoptimierung auf dem internen Arbeitsmarkt am Beispiel eines Unternehmens aus der Automobilzuliefererindustrie

- Personalarbeit der Zukunft – Trends und Entwicklungsprognosen – empirisch überprüft am Beispiel Loewe
- Die Determinanten des Arbeitgeberimages – eine empirische Untersuchung bei potenziellen Hochschulabsolventen am Beispiel eines Versandhandelunternehmens
- Kulturelle Unterschiede im deutschen und chinesischen Management – eine empirische Forschungsarbeit über die Auswirkungen kultureller Unterschiede auf die Zusammenarbeit in einem Joint Venture
- Wirtschaftspartner Indien – Rahmenbedingungen für eine Geschäftstätigkeit in Indien

1.2.8 Ordentliche Jahresmitgliederversammlung

Am Dienstag, **28. Juni 2005**, fand die 26. ordentliche Jahresmitgliederversammlung des BF/M-Bayreuth im Hörsaal H 21 der Universität Bayreuth statt. Der Präsident, Prof. Schlüchtermann, begrüßte die anwesenden Kuratoren, Vorstände, Mitglieder und Mitarbeiter des Instituts.

In seinem Bericht stellte er zunächst die Arbeit des BF/M im vergangenen Jahr dar. Hauptforschungsgebiete waren die Forschungsprojekte „Intercultural Competence Assessment“, „Werkstoffinnovationen durch unternehmensübergreifende Netzwerke“ und „Virtuelle Kooperationsnetzwerke und integrierte Bauleistungen im Handwerk“. Zudem wurden mehrere durchwegs gut besuchte Veranstaltungen durchgeführt, und auch die Öffentlichkeitsarbeit wurde deutlich intensiviert.

Im Zuge der Mitgliederversammlung wurde auch das Kuratorium neu gewählt, wobei Prof. Dr. Hartmut H. Kunstmann an Stelle von Herrn Dr. Bahner in das Kuratorium gewählt wurde.

Prof. Schlüchtermann schloss die Versammlung mit dem Hinweis auf das Festreferat zum Thema „Das deutsche Familienunternehmen – Auslaufmodell oder Hoffnungsträger für die Zukunft?“ mit Prof. Dr. Brun-Hagen Hennerkes.

1.3 Veröffentlichungen

Auch im Jahr 2005 traten Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des BF/M-Bayreuth mit folgenden Publikationen an die Öffentlichkeit:

- *Böhler, H./Scigliano, D. (Hrsg.):*
Grundzüge der BWL, Stuttgart 2005

- *Eymann, T.:*
Rational (Software-)Agents. In: Hasse, R./Vollmer, U. (Hrsg.): Incentives and Economic Behaviour. Reihe Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft, Stuttgart 2005, S. 67 - 86
- *Eymann, T.:*
Interdisziplinäres zwischen BWL und Informatik. In: spektrum 1/05, S. 60 - 61
- *Eymann, T./Koop, A./Strasser, M. (Hrsg.):*
Mobiles Computing in der Medizin. Proceedings zum 5. Workshop der GMDS-Projektgruppe Mobiles Computing in der Medizin, Aachen 2005.
- *Eymann, T./Reinicke, M./Freitag, F./Navarro, L./Ardaiz, O./Artigas, P.:*
A hayekian self-organization approach to service allocation in computing systems; In: Advanced Engineering Informatics; 19:3 (2005), pp. 223 - 233
- *Eymann, T./Klügl, F./Lamersdorf, W./Klusch, M./Huhns, M. N. (Eds.):*
Multiagent System Technologies 2005, Lecture Notes on Artificial Intelligence (LNAI), Vol. 3550, Berlin/Heidelberg 2005
- *Eymann, T./Winckler, D./Zwicker, F.:*
RFID-Einsatz in der Automobilindustrie. In: WISU 11/05, S. 1398 - 1403 und 1422 - 1423
- *Ardaiz, O./Catalano, M./Chacin, P./Chao, I./Eymann, T./Freitag, F./Gallegati, M./Giulioni, G./Joita, L./Navarro, L./Neumann, D./Rana, O./Reinicke, M./Schiaffino, S. B./Ruben Carvajal/Streitberger, W./Veit, D./Zini, F.:*
"Catallaxy-based Grid Markets". In: Journal of Multi Agent and Grid Systems, IOS Press, Vol. 2, No. 1 2006. Earlier version in: Proceedings of the First International Workshop on Smart Grid Technologies (SGT05), Utrecht 2005
- *Reinicke, M./Streitberger, W./Eymann, T.:*
"Evaluation of Service Selection Procedures in Service Oriented Computing Networks". In: Journal of Multi Agent and Grid Systems, IOS Press, Vol. 2, No. 1 2006. Earlier version in: Proceedings of the First International Workshop on Smart Grid Technologies (SGT05), Utrecht 2005
- *Kühlmann, T. M.:*
Internationales Personalmanagement – ein vielfältiges Konzept. In: Stahl, G. K./Mayerhofer, W./Kühlmann, T. M. (Hrsg.): Internationales Personalmanagement, München/Mering 2005, S. 1 – 23
- *Kühlmann, T. M.:*
Mitarbeiterführung und kulturelle Diversität. In: Stahl, G. K./Mayerhofer, W./Kühlmann, T. M. (Hrsg.): Internationales Personalmanagement, München/Mering 2005, S. 175 – 192

- *Kühlmann, T. M.:*
Personalmanagement in Sportvereinen: Konturierung eines Anwendungsfeldes. In: Brehm, W./Heermann, P. W./Woratschek, H. (Hrsg.): Sportökonomie – Das Bayreuther Konzept in zehn exemplarischen Lektionen, Bayreuth 2005, S. 73 – 88
- *Kühlmann, T. M.:*
Formation of trust in German-Mexican business relations. In: Bijlsma-Frankema, K./Woolthuis, R. K. (eds.): Trust under pressure. Empirical investigations of trust and trust building in uncertain circumstances, Cheltenham/Northampton 2005, S. 37 - 53
- *Kühlmann, T. M.:*
Grenzenlose Karrieren. Zukunft im Brennpunkt. In: abayfor 4/2005, S. 11 – 14
- *Kühlmann, T. M./Dengel, B.:*
Bayreuth International. In: spektrum 1/05, S. 4 - 5
- *Kühlmann, T. M./Endrissat, N.:*
Opportunismus – Die „dunkle Seite“ internationaler Unternehmenskooperationen. In: Emmerling, T. (Hrsg.): Projekte und Kooperationen im interkulturellen Kontext, Sternenfels 2005, S. 52 – 70
- *Kühlmann, T. M./Lamping, D.*
Wirtschaftspartner Mexiko. Ökonomische und kulturelle Grundlagen für eine Geschäftstätigkeit in Mexiko, Wiesbaden 2005
- *Kühlmann, T. M./Stahl, G. K./Mayrhofer, W. (Hrsg.):*
Internationales Personalmanagement, München/Mering 2005
- *T. M. Кюльман & З. Т. Таштабанова:*
ПОДГОТОВКА ПЕРСОНАЛА К РАБОТЕ В ФИЛИАЛЕ ЗА ГРАНИЦЕЙ (германский опыт). СОВРЕМЕННЫЙ РОССИЙСКИЙ МЕНЕДЖМЕНТ СОСТОЯНИЕ ПРОБЛЕМЫ РАЗВИТИЕ. САМАРА: Пенза, 2005, с. 105 - 111 (ИЗДАТЕЛЬ): МЕЖДУНАРОДНАЯ АКАДЕМИЯ ДЛЯ РУКОВОДСТВА ПРЕДПРИЯТИЯ.
T. M. Kühlmann & S. T. Tashtabanowa:
Die Vorbereitung von Mitarbeitern auf Tätigkeiten in Auslandsniederlassungen. In: Internationale Akademie für Unternehmensführung (Hrsg.): Das moderne russische Management: Zustand, Probleme, Entwicklungen. Bericht der Internationalen wissenschaftlich-methodischen Konferenz. 24. - 25.03.2005 in Pensa, S. 105 – 111. Samara: Znanije
- *Prechtl, E.:*
Testrezension zu ISIS. In: Zeitschrift für Personalpsychologie, Nr. 4/2005, S. 195 - 199

- *Loos, C. F./Wolf, R./Heinzel, A.:*
Collaborative Customer Relationship Management in Handwerkerverbänden. In: HMD - Praxis der Wirtschaftsinformatik, 243, (2005), S. 103 - 111
- *Schlächtermann, J.:*
Der Einkauf nimmt die Herausforderungen an. f & w-Kompass Spezial: Krankenhauseinkauf und -logistik. In f & w – führen und wirtschaften im Krankenhaus Juli/August 2005, S. 353 – 358
- *Schlächtermann, J./Sibbel, R.:*
Betriebswirtschaftliche Basis des Prozessmanagement und der Prozesskostenrechnung. In: Braun, G. E./Güssow, J./Ott, R. (Hrsg.): Prozessorientiertes Krankenhaus, Stuttgart 2005, S. 28 – 41
- *Schlächtermann, J./Sibbel, R./Prill, M.:*
Clinical Pathways als Prozesssteuerungsinstrument im Krankenhaus. In: Oberender, P. (Hrsg.): Clinical Pathways, Stuttgart 2005, S. 43 – 58
- *Albrecht M./Schlächtermann, J.:*
Einkauf muss Chefsache werden. In f & w – führen und wirtschaften im Krankenhaus, Juli/August 2005, S. 359 – 362
- *Schlächtermann, J./Wolf, R.:*
25 Jahre Mittelstand im Fokus. In: spektrum 1/05, S. 20 – 21
- *Schlächtermann, J./Albrecht, M.:*
Auf dem Weg zum modernen Dienstleistungsunternehmen. In: spektrum 1/05, S. 27 – 28

1.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Verbänden

Das BF/M-Bayreuth arbeitete im Berichtszeitraum mit folgenden Institutionen und Verbänden zusammen:

Das BF/M-Bayreuth führt seit dem 1. Januar 2002 zusammen mit der **Handwerkskammer für Oberfranken** als Fördernehmer und dem **Kompetenzzentrum Bau Oberfranken** das Projekt „Virtuelle Kooperationsnetzwerke und integrierte Baulogistik im Handwerk“ durch. Das Projekt wird mit Mitteln der High-Tech-Offensive Zukunft Bayern zuschussfinanziert.

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der **Handwerkskammer für Oberfranken** wird seit Oktober 2005 das Projekt „Blended-Learning-Konzept für Auszubildende im Sektor Car Mechatronic“ durchgeführt.

Die **IHK für Oberfranken Bayreuth** konzipierte und implementierte mit Unterstützung des BF/M-Bayreuth im Jahr 2005 eine Balanced Scorecard.

Ferner hat die **IHK für Oberfranken Bayreuth** das BF/M-Bayreuth als eine unabhängige Institution beauftragt, eine Befragung ihrer Partner in Verwaltung, Politik und Justiz durchzuführen.

Für die **Stadtverwaltung Kulmbach** hat das BF/M-Bayreuth als unabhängige Institution eine **Mitarbeiterbefragung** durchgeführt.

Im Zeitraum von Oktober 2005 bis Februar 2006 hat das BF/M in Verbindung mit dem **Aktionsprogramm HOCHSPRUNG** und dem **Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.** (bbw) an der Universität Bayreuth den 5-Euro-Business-Wettbewerb veranstaltet. Ziel des Wettbewerbs ist es, Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen unternehmerisches Handeln und wirtschaftliches Denken zu vermitteln.

IT-Cluster Bamberg – Netzwerk für Oberfranken: Vertretung der Universität Bayreuth im IT-Fachausschuss. (Prof. Dr. T. Eymann)

Gesellschaft für Informatik e. V. (GI): Organisation der Konferenz Multiagent System Technologies in Koblenz, September 2005 und Übernahme des Amtes als Stv. Leiter der Fachgruppe "Verteilte Künstliche Intelligenz". (Prof. Dr. T. Eymann)

Deutsche Gesellschaft für medizinische Datenverarbeitung, Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (gmds): Organisation des Workshops "Mobiles Computing in der Medizin in Freiburg, September 2005 und Übernahme des Amtes als Stv. Leiter der Arbeitsgruppe „Mobiles Computing in der Medizin“. (Prof. Dr. T. Eymann)

Verein der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (vhb): Übernahme des Amtes als Nachwuchsobmann der Wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik. (Prof. Dr. T. Eymann)

1.5 Kontakte mit ausländischen Gastwissenschaftlern/Hochschulen

- Zusammenarbeit im Projekt CatNets (Catalactic Networks) mit folgenden Projektpartnern
 - Universität Karlsruhe, Institut für Informationswirtschaft und -management
 - Universität Politecnica de Catalunya in Barcelona (Spanien)
 - Università delle merche, Ancona Dipartimento di Economia in Ancona (Italien)
 - University of Cardiff, School of Computer Science and the Welsh eScience Centre in Cardiff (Großbritannien)

- Forschungsinstitut ITC-irst Trento, Automated Reasoning Systems Division in Trento (Italien)
(Prof. Dr. T. Eymann)
- Zusammenarbeit mit folgenden internationalen Experten:
 - Prof. Katinka Bijlsma-Frankema - Free University Amsterdam
 - Prof. Peter Dowling - University of Canberra
 - Prof. Barry Gerhart - University of Wisconsin
 - Prof. Kate Hutchings - Queensland University of Technology
 - Prof. Akihiro Koyama - Gakushuin Universität Tokyo
 - Prof. Wolfgang Mayrhofer - Wirtschaftsuniversität Wien
 - Prof. Mark Mendenhall - University of Tennessee
 - Prof. Luis Moran - Universidad Autonoma de Zacatecas
 - Prof. Günter K. Stahl – Wirtschaftshochschule INSEAD
 - Prof. Norbert Thom - Universität Bern
 - Prof. Sompo Zhou - Peking University
(Prof. Dr. T. M. Kühlmann)
- Wissenschaftlicher Austausch mit Liviu Joita (Cardiff) & Werner Streitberger (Bayreuth) in Barcelona, April 2005 (Prof. Dr. T. Eymann)
- Academy of Management Annual Meeting in Honolulu (Hawaii), 5. bis 10. August 2005 (Prof. Dr. T. M. Kühlmann)
- Wissenschaftlicher Austausch mit 10 Forschern aus dem Projekt CatNets in Barcelona, September 2005 (Prof. Dr. T. Eymann)
- ANZAM Conference in Canberra, Queensland Universität (Brisbane), 3. bis 12. Dezember 2005 (Prof. Dr. T. M. Kühlmann)

1.6 Ehrungen

- Verleihung des Bayerischen Verdienstordens an Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. Dr. h. c. Helmut Ruppert (Juli 2005)
- Verleihung der Medaille "Preis der Besten" in Gold an Kuratoriumsmitglied Franz Leupoldt (Oktober 2005)

2 PUBLIZITÄTSBERICHT

2.1 Außendarstellung

Zur Verbreitung der Ziele und Aufgaben des BF/M sowie zur Vertiefung der Kontakte zwischen Praxis und Wissenschaft wurden von den Vorständen und Mitarbeitern des BF/M im Jahr 2005 eine Reihe von Vorträgen vor verschiedenen Gremien gehalten (vgl. Punkt 1.2.1).

2.2 Pressespiegel

In der Presse wurde in folgenden Artikeln im Jahre 2005 über das BF/M-Bayreuth und ihm verbundene Persönlichkeiten berichtet:

- 04.02.05: Virtuelle Netzwerke im Baugewerbe (NK)
- 19./20.05: Mitarbeiter effektiv führen (NK)
- 25.02.05: Das braucht der Bau eben doch (NK)
- 11.03.05: Mehr interkulturelle Kompetenz (NK)
- 10.03.05: Kostensenkung für Bausektor (Dt. Handwerkszeitung)
- Januar 05: 25 Jahre Mittelstand im Fokus (spektrum)
- April 05: Workshop „Interkulturelle Kompetenz“ (UBT aktuell)
- April 05: Vortragsreihe informiert über Einsatzpotenziale neuer Technologien in Wirtschaft und Gesellschaft (UBT aktuell)
- Mai 05: BF/M-Vortragsreihe „Zukunft der Informationsgesellschaft“ (UBT aktuell)
- 29.04.05: Die Info-Gesellschaft (NK)
- 10.05.05: Reihe „Zukunft der Informationsgesellschaft“ (NK)
- 24.06.05: Familienbetrieb als Auslaufmodell? (NK)
- Aug/Sep 05: Blick in die Zukunft der Informationsgesellschaft (UBT aktuell)
- 07.10.05: Oberfranken schießt auf den chinesischen Markt (NK)
- Oktober 05: Workshop „RFID im Gesundheitswesen – Eine Chance zur Prozessoptimierung?“ (UBT aktuell)
- 07.10.05: Lernen im Internet für Computer auf vier Rädern (NK)
- 14.10.05: China kommt näher: Chance und Risiko (NK)
- 14.10.05: Der erwachende Drache und das leise Schnäuzen (NK)
- 1./2. Nov. 05: Businessplan: Wettbewerb beginnt (NK)

- 04.11.05: Chancen der schlaunen Folie (NK)
- 08.11.05: Leute mit Unternehmergeist gesucht (NK)
- 14.11.05: Veranstaltungshinweis „RFID in der Automobilzulieferindustrie“ (Radio Mainwelle)
- 21.11.05: Vorstellung des BF/M (Radio Mainwelle)
- 22.11.05: Katze als Bücherheldin (NK)
- 28.11.05: Ankündigung „5-Euro-Business“ (Radio Mainwelle)
- 29.11.05: Die Katzenkönigin (NK)
- Nov. 05: Kooperation mit dem Textildiscounter NKD (UBT aktuell)
- Dez. 05: RFID in der Automobilzulieferindustrie: Chancen – Potenziale – Erfahrungen (UBT aktuell)

2.3 BF/M Spiegel

Die Mitgliederzeitschrift „BF/M Spiegel“ erschien im 16. Jahr ihres Bestehens mit zwei Ausgaben. Wie in den Vorjahren bildeten die Berichte über die laufenden BF/M-Projekte sowie die Fachbeiträge zu verschiedenen betriebswirtschaftlichen Disziplinen den inhaltlichen Schwerpunkt.

3 SITUATIONSBERICHT

3.1 Mitgliederstand

Zwei Zugänge standen im Berichtsjahr neun Abgängen sowie einer Fusion gegenüber. Der Mitgliederstand betrug somit **124** zum 31. Dezember 2005.

3.2 Personal

3.2.1 Vorstand

Der ehrenamtlich tätige Vorstand bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (Präsident)
- Prof. em. Dr. Dr. h. c. Peter R. Wossidlo (Ehrenpräsident)
- Prof. Dr. Heymo Böhler
- Prof. Dr. Torsten Eymann
- Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann

3.2.2 Mitarbeiter

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung des gesamten Personalbestands seit Gründung des Instituts:

	1979		1984		1990		1994		2000		2005	
	Plan	Ist										
Vorstände	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5
Mitarbeiter	7	1	10	4	10	9	6,5	6,5	4	4,5	4	4
Geschäftsführer	-	-	1	-	1	1	1	1	1	1	1	1
Sekretärinnen	-	-	1,5	1,5	1,5	1,5	2	1,8	2	1,8	1,1	1,1

4 JAHRESPLANUNG

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über bereits stattgefundenene sowie geplante Veranstaltungen des BF/M-Bayreuth im Jahr 2006.

Termine	Veranstaltungen
1. Februar 2006	Abschlussveranstaltung 5-Euro-Business WS 2005/06
9. Mai 2006	Auftaktveranstaltung 5-Euro-Business SS 2006
27. April 2006	Gastvortrag Prof. Dr. Sompo Zhou: „China Goes Global: Expansionsstrategien chinesischer Unternehmen“
Mai/Juni/Juli 2006	Vortragsreihe „IT & Innovationen“
2. Juni 2006	Workshop „Mobiles Computing in der Medizin“
29. Juni 2006	Fachtagung „Wirtschaftsbeziehungen zu China: Erwartungen und Alltag“
21. Juli 2006	Abschlussveranstaltung 5-Euro-Business SS 2006
Oktober 2006	Oberfränkischer Unternehmertag
Herbst 2006	Arbeitskreise

Weitere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben!